


Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Ob gleich hiebevor zu verschiedenen mahlen/ und noch zuletzt von Uns unter den 17. Nov. des 1693sten Jahres durch ein öffentlich Edict die frembden Werbungen in Unserm Hertzogthumb und gantzen Lande ernstlich verboten worden ... : geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Vestung Schwerin/ den 20. Febr. 1696

[S.l.], 1696

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730763226>

Druck Freier  Zugang



Un **W**ir **U**ns **E**s **G**naden/
Friedrich **W**ilhelm/**H**ertzog
zu **M**ecklenburg/**F**ürst zu **M**enden/
Schwerin und Raseburg/ auch **B**rass zu Schwerin/ der Lande
Rostock und Stargard Herr.

Des gleich hiebevör zu verschiedenen mahlen/und noch zuletzt von Uns unter den 17. Nov. des 1693ten Jahres durch ein öffentlich EDICT die frembden Werbungen in Unserm Hertogthumb und ganken Lande ernstlich verbo- ten worden; So müssen Wir doch mißfällig vernehmen/ wie so wol Ein- als Außheimische in außwertigen Krie- ges Diensten stehende Officirer sich in Unserm Lande einfinden/ in Städten und Dörffern die jungen Mannschafft an sich ziehen/ theils mit Gewalt annehmen und aus dem Lande hinwegführen/ darzu ihnen auch einige Landsassen/ wieder auß- drücklichen Verboht/ den Bericht nach/behüfftich seyn und alle Anleitung geben; Wann aber Wir solchem Unfuge und eigenthät- igen Unternehmen länger nachzusehen nicht gemeinet; Als renoviren Wir hiemit zum überfluß die deßfalls ergangene und Unser zuletzt angeführtes EDICT; Gebieten und befehlen darauff allen und jeden Unsern Haupt- und Ambtleuten und übrigen Befehlshabern und Bedienten/auch denen von der Ritterschafft/Bürgermeistern/Richter und Rath in denen Städten/ und insgemein allen Unsern Pflichtverwandten/ Unterthanen und Angehörigen auch Fremden in Unsern Landen sich auffhaltenden / in specie, denen Herber- gierern und Krügern/ auch Schutken und Voigten/ und sonst allen/ die sich auff dem Lande und in den Städten auffhalten/ hiemit gnädigst und ernstlich/ daß Sie auff und in Unsern Aemtern/ Höffen/ Städten und Dörffern/ auch in ihren Gütern und Häusern keine frembde Werbungen/ sie geschehen öffend- oder heimlich/ berstatten/ keine Hülffe/ Vorschub und Anleitung darzu ge- ben/ sondern/ da sie das gerinste bemercken/ solches verwehren/ in Unserm Namen verbieten/ die geworbene Mannschafft aller- derten/ sonderlich an den Pässen/ da sie durch müssen/ anhalten/ und nicht aus dem Lande lassen/ bielmehr solche anhero zu Un- ser Residentz bringen/und samt und sonders hierin all dasjenige thun und verrichten/ was zu Hintertreibung solcher Werbungen/ und Beybehaltung der Unterthanen und Einwohner im Lande nöthig/ nuß und dienlich ist; Das meinen Wir ernstlich/ und hat ein jeder/ wie obbenant/ bey Vermeidung Unser Ungnade und schweren Straffe/ auch nach befinden bey confiscir- und Cassirung respective ihrer Dienste/ Lehn/ Haab und Güter/ als auch von Uns habender Privilegien, Freyheit und Gerechtigkeiten sich hiernach zu richten/und für Ungelegenheit zu hüten/denen Wir sonst mit Gnaden gezogen verbleiben; Urfundlich mit Unserm Fürstlichen Handzeichen und Insiegel corroboriret. So geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Vestung Schwerin/den 20. Febr. 1696.

Friedrich Wilhelm.





So gleich hievor zu verschiedenen mahlen/und noch zuletzt von Uns unter den 17. Nov. des 1693ten Jahres durch ein öffentlich EDICT die frembden Werbungen in Unserm Herzogthumb und ganken Lande ernstlich verbo- ten worden; So müssen Wir doch mißfällig vernehmen / wie so wol Ein- als Ausheimische in al- ligen Diensten stehende Officirer sich in Unserm Lande einfinden / in Städten und Dörffern die jung- an sich ziehen / theils mit Gewalt annehmen und aus dem Lande hinweg führen / darzu ihnen auch einige Landsa- drücklichen Verboht/ den Bericht nach/behüßlich seyn und alle Anleitung geben; Wann aber Wir solchem Unfug- gen Unternehmen länger nachzusehen nicht gemeinet; Als renoviren Wir hiemit zum überfluß die deßfalls ergangene angeführtes EDICT; Gebieten und befehlen darauff allen und jeden Unsern Haupt- und Ambtleuten und übrigen und Bedienten/auch denen von der Ritterschafft/Bürgermeistern/Richter und Rath in denen Städten/ und insge- Pflichtberwandten/ Unterthanen und Angehörigen auch Fremden in Unsern Landen sich auffhaltenden / in spec- gieren und Krügern/ auch Schutken und Voigten / und sonst allen / die sich auff dem Lande und in den St- hiemit gnädigst und ernstlich/ daß Sie auff und in Unsern Aemtern/ Höffen/ Städten und Dörffern / auch in Häusern keine frembde Werbungen/ sie geschehen öffend- oder heimlich/ bestatten/ keine Hülffe/ Vorschub und Al- ben/ sondern/ da sie das gerinste bemerken/ solches verwehren/ in Unserm Namen verbieten / die gedworbene S- Ohren/ sonderlich an den Pässen/ da sie durch müssen/ anhalten/ und nicht aus dem Lande lassen/ bielmehr sol- ser Residentz bringen/und samt und sonders hierin all daßjenige thun und verrichten/ was zu Hintertreibung sol- und Beybehaltung der Unterthanen und Einwohner im Lande nöhtig / nutz und dienlich ist; Das meinen Wir ein jeder / wie obbenant / bey Vermeidung Unser Ungnade und schweren Straffe / auch nach befinden bey confi- respective ihrer Dienste/ Lehn / Haab und Güter/ als auch von Uns habender Privilegien, Freyheit und Gerechtig- zu richten/und für Ungelegenheit zu hüten/denen Wir sonst mit Gnaden gewogen verbleiben; Urkundlich mit U- Handzeichen und Insiegel corroboriret. So geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Bestung Schwerin/d

Friedrich Wilhelm.

